

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

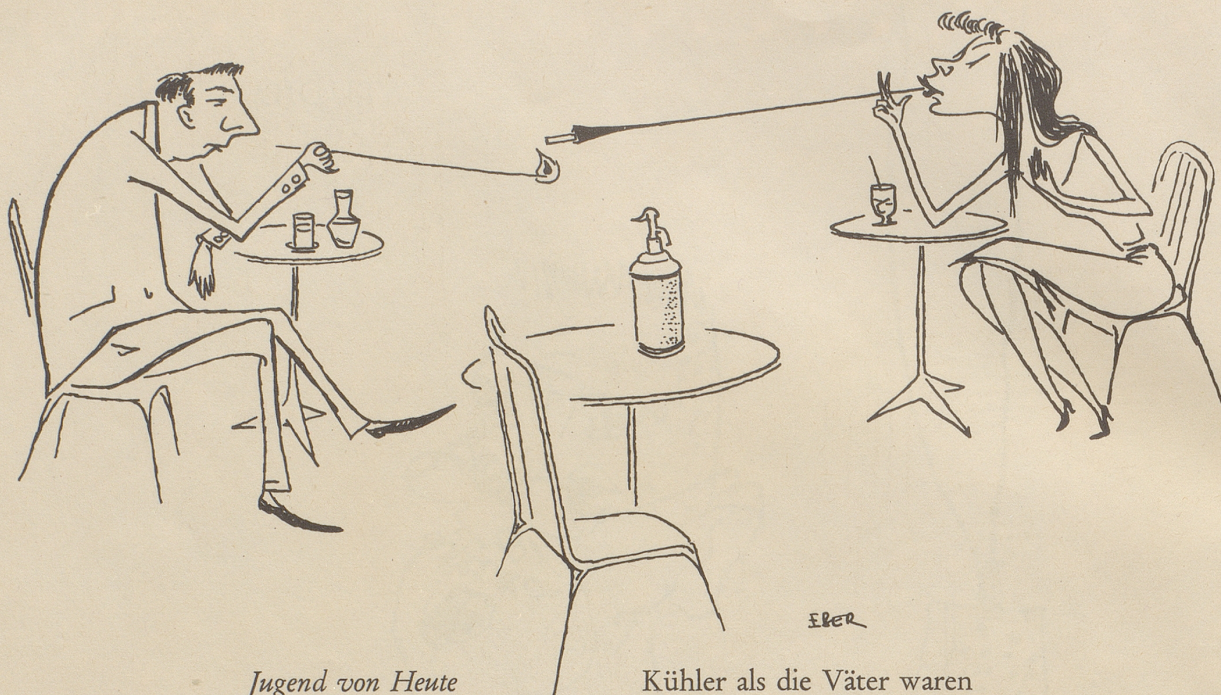
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jugend von Heute

Kühler als die Väter waren

Die regierungsrätlichen Maitressen

Zur Zeit als noch das Skandalblatt «Der Scheinwerfer» existierte, kam ein Mitglied der hohen Regierung mit verstörter Miene in den Sitzungssaal: «Draußen vor dem Rathaus promenierte der Mann des «Scheinwerfers» mit einem Plakat um den Hals gehängt, auf dem steht in großen Buchstaben: Die regierungsrätlichen Maitressen.»

Mit ängstlichem Blick mustert er die Mienen seiner harmlos blickenden Kollegen. Wen traf der Strahl des Scheinwerfers? Waren beide im Plural? Die Maitressen und die Räte? Oder nur ein Rat und viele ...? Oder viele und einer? War es nur eine Mystifikation des «Scheinwerfers»?

Einer der Räte, der tapferste, geht hinunter, um sich zu überzeugen, und erscheint schmunzelnd mit dem Blatt in der Hand. Der verstörte Rat hatte in der Hast falsch gelesen, der Titel hieß: «Die regierungsrätlichen Mittagessen.» Einem hungrigen Skribenten waren die Menus der Räte zu üppig erschienen. EW

Zoo-Zürcher-Bulletin

Im Terrarium ist Zuwachs eingetroffen. Ueber zwanzig Puffottern, wunderschön gefärbte Giftwürmer, kamen zischend und wild um sich beißend zur Welt. Sie können sich vom ersten Augenblick an gegen eine Welt von Feinden wirksam verteidigen, denn sie verfügen schon bei der Geburt über eine erhebliche Dosis Gift.

Die Zürcher Giftschlangen – in Treppenhäusern zischend und um sich beißend anzutreffen – sind selten wunderschön gefärbt, verfügen aber trotzdem über eine gehörige Portion Gift, das sie gern wahllos verspritzen. Im Gegensatz zu den richtigen Schlangen wachsen ihnen die Giftdrüsen erst in bestandenem Alter.

Urs Leu

Lieber Nebelspalter!

Eines Tages wurde einem Bäuerlein aus dem Seftigenamt von der Kantonspolizei in Bern eine Bonbonne mit 50 Liter Kartoffelschnaps, den jener in Bern zu verkaufen gedachte, konfisziert. Laut gesetzlicher Vorschrift sollte diese der Eidg. Alkoholverwaltung ausgeliefert werden. Wenige Tage später stellte der damalige Alkoholdirektor, Prof. Dr. Milliet, an einige seiner Vertrauten die Frage, welcher Punkt der Bundesstadt wohl die höchste Temperatur aufweise. Und da diese es nicht errieten, erzählte Milliet den Vorgang und bemerkte: «Und denken Sie, – die Bonbonne wurde letzten

Samstag konfisziert und heute, Dienstag, bei uns eingeliefert. Inzwischen aber war ihr Inhalt von 50 auf 2 Liter verdunstet. Also muß es dort auf der Hauptwache schon höllisch heiß sein!»

C. A. L.

Die fünfte Operation!

Lony, eine Fünftklässlerin, erzählt stolz, daß sie in der Schule gelernt hätten, es gäbe nicht nur im Spital Operationen, sondern die verschiedenen Rechnungsarten würden ebenfalls so genannt. Auf Befragen fängt sie an aufzuzählen: Addition, Multiplikation, Division – – ! Die restliche Art will ihr einfach nicht mehr in den Sinn kommen. Als dann versucht wird, ihr mit der Anfangssilbe «Sub» auf die Spur zu helfen, behauptet sie, diese Operation heiße «Subvention»! – Uns scheint, daß sie damit nicht ganz unrecht hat! Wenn auch nicht als vierte, so dürfte man in Berücksichtigung der Mentalität vieler Eidgenossen die Subvention doch als fünfte Operation gelten lassen!

Brun

Pikante Wildbret-Platten

unsere Hausspezialität

Braustube Hürlimann Zürich

am Bahnhofplatz

NICOSOLVENS

die ärztlich empfohlene Nikotin-Entziehungskur befreit auch Sie in 3 Tagen vom Zwang zur Zigarette.

Fr. 20.25 in Apotheken und Drogerien.
Prospekt spesenfrei durch La Medicaia, CASIMA (Tessin)